

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 6 (1998)
Heft: 2

Vorwort: Liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Meili-Schibli, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nach einem arbeitsreichen Leben den Gang zur Fürsorge antreten – das fällt begreiflicherweise den meisten alten Leuten schwer, die dazu gezwungen sind. Vielen kann dieser Schritt erspart bleiben durch punktuelle oder kleine re-



regelmässige Beiträge von Pro Senectute, die wir zum grossen Teil vom Bund erhalten. Unser Artikel «Die individuellen Finanzhilfen von Pro Senectute» in dieser Ausgabe von ALTER&ukunft erläutert sachlich das Vorgehen und die Fakten rund um diese Hilfeleistung.

Hinter diesen Regeln und Tatsachen stehen weiss Gott keine beneidenswerte Situationen. Wer mit 1440 Franken im Monat leben muss, kann sich keine grossen Sprünge leisten.

Nun scheint aber auch diese Hilfe gefährdet. Der Bund will sparen. Ab September erhalten ältere Menschen, die in einem Heim leben, diese Hilfe nicht mehr. Ein Vorgeschmack auf kommende Diskussionen, wie Bundesaufgaben vermehrt von den Kantonen und den Gemeinden wahrgenommen werden sollen: Der Betrag wird bei Pro Senectute gestrichen und es bleibt unsere Sorge, ob andere Instanzen in die Lücke treten. Wir müssen leider damit rechnen, dass dies nicht der Fall sein wird. Mit unseren eigenen Spendengeldern können wir nur einen kleinen Teil auffangen.

Warum muss bei jenen Armen gespart werden, die keine Chance mehr haben, ihre finanzielle Lage je zu verbessern?

*Bruno Meili-Schibli
Geschäftsleiter
Pro Senectute Kanton Zürich*

Inhalt

THEMA

Pro Senectute Kanton Zürich –
Partnerin für alte Menschen **4**

Sozialberatung für ältere Menschen **6**

BLICKPUNKT

Die individuellen Finanzhilfen von Pro
Senectute Kanton Zürich **13**

Gottlieb Zürrer – ein Phänomen
der Klangwelt **16**

DIENSTLEISTUNG

Der Kunde steht im Mittelpunkt **18**

Bund streicht finanzielle Hilfen
für Heimbewohner **21**

Unterstützung für pflegende
Angehörige **23**

Wohnen im Wandel der Zeit **24**

Pro Senectute Kanton Zürich
in Winterthur an neuer Adresse **25**

Koche Paella – suche Gartenhilfe **26**

Kolumne: Memorial für Maggini **28**

REGIONEN

«Frischgebackene» Senioren-
Schwimmerinnen **30**

ANGEBOTE

Alter+Sport **31**

Schulungsangebote für Spitex-
Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter **36**

Kreuzworträtsel **37**